

Neu ab:

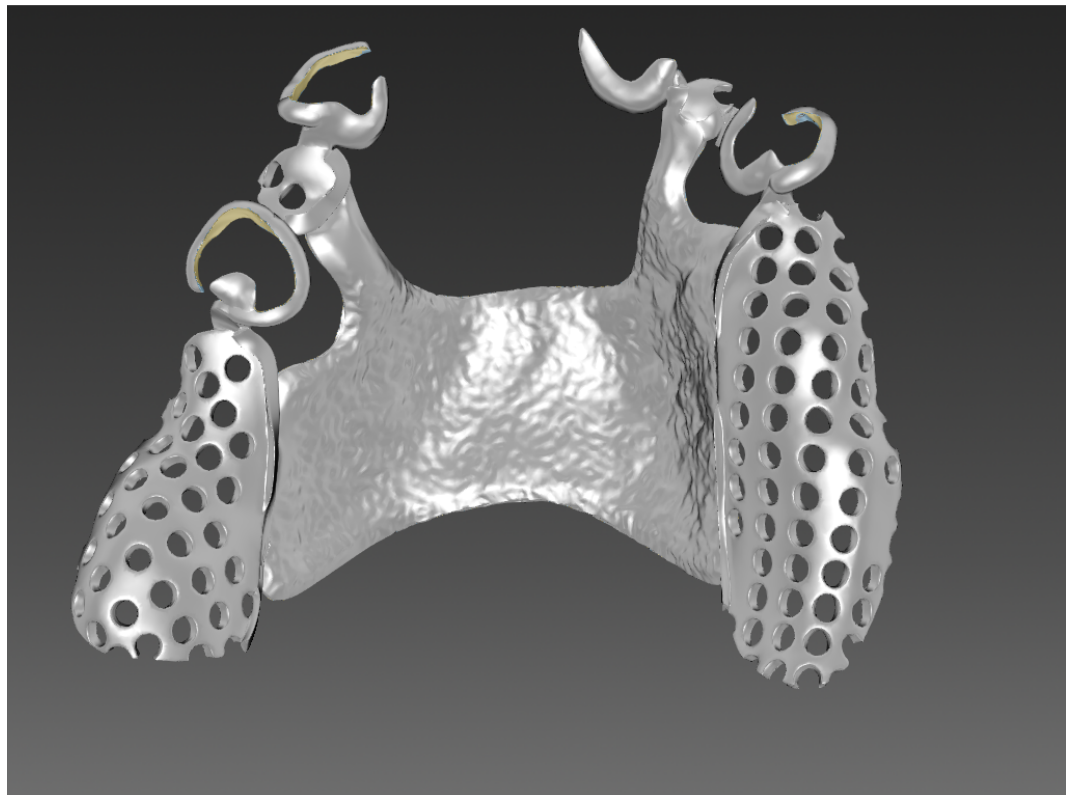
02.2018

inLab Partial Framework

Softwareversion 18.x

Handbuch für den Anwender

Deutsch



Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	5
1.1	Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde	5
1.2	Copyright und Warenzeichen.....	5
2	Allgemeine Angaben.....	6
2.1	Allgemeine Sicherheitshinweise	6
2.2	Struktur des Handbuches	7
2.2.1	Kennzeichnung der Gefahrenstufen	7
2.2.2	Verwendete Formatierungen und Zeichen.....	7
2.2.3	Konventionen.....	8
2.2.4	Handbuch-Formate (Hilfe)	8
2.2.5	Dateiformat	8
3	Erste Schritte	9
3.1	Software installieren.....	9
3.2	Software deinstallieren.....	10
3.3	Kopierschutz	10
3.4	Software starten.....	11
4	Die Bedienoberfläche	12
4.1	Phasenleiste	13
4.1.1	VORBEREITUNG	13
4.1.2	DESIGN	13
4.1.3	FINALISIEREN	13
4.2	Objektleiste	13
4.3	Kontextmenü.....	14
4.4	Schrittmenü.....	14
4.5	Systemmenü	15
4.5.1	Fall speichern.....	15
4.5.2	Fall unter anderem Namen speichern.....	16
4.5.3	Lizenzmanager	16
4.5.4	Konfiguration.....	16
4.5.5	Fenstermodus.....	16
4.5.6	Hilfe aufrufen.....	16
4.5.7	Programm beenden	17

5	Konfiguration.....	18
5.1	Einstellungen	18
5.1.1	Warnmeldungen.....	18
5.1.2	Sprache.....	18
6	Konstruktionselemente	19
6.1	Linienförmige Elemente	19
6.2	Flächenförmige Elemente	20
6.3	Weitere Elemente	21
7	Aufträge bearbeiten	22
7.1	Werkzeuge und Funktionen der Seitenpalette.....	22
7.1.1	Ansichten	22
7.1.2	Werkzeuge.....	22
7.1.2.1	Formen	23
7.1.2.2	Werkzeug „Neu belegen“.....	24
7.1.2.3	Linien editieren	25
7.1.2.4	Profil editieren.....	25
7.1.2.5	Material hinzufügen	26
7.1.2.6	Narbung hinzufügen	26
7.1.2.7	Supportröhre hinzufügen.....	27
7.1.2.8	Reparatur-Werkzeug	27
7.1.3	Objekte anzeigen.....	27
7.1.4	Analyse-Werkzeuge.....	28
7.1.4.1	Hinterschnitte einblenden	28
7.1.4.2	Materialdicke	28
7.2	Kiefer in der Software inLab SW scannen	29
7.3	inLab Partial Framework starten	30
7.4	Phase VORBEITUNG	31
7.4.1	Modellachse festlegen	31
7.4.2	Einschubachse wählen	32
7.4.3	Wachs formen.....	34
7.4.4	Biogenerische Kopie.....	35
7.5	Phase DESIGN	36
7.5.1	Klammern setzen	36
7.5.2	Netzband.....	38
7.5.3	Klammeraufgang.....	39
7.5.4	Abschlusskante setzen	41
7.5.5	Retentionsplatte	43
7.5.6	Basisplatte	44

7.5.7	Lingualbügel.....	45
7.5.8	Konnektor.....	46
7.5.9	Auflage.....	47
7.5.10	Rückenschutzplatte.....	48
7.5.11	Freiendstopper.....	49
7.5.12	Retentionsstift	50
7.6	Phase FINALISIEREN	52
7.6.1	Formen.....	52
7.6.2	Material hinzufügen.....	52
7.6.3	Supportröhren hinzufügen	52
7.6.4	Modellguss exportieren.....	53
8	Tipps und Tricks.....	54
8.1	Tastenkürzel	54
	Stichwortverzeichnis	56

1 Einführung

1.1 Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde

Wir bedanken uns für den Kauf Ihrer Software inLab Partial Framework aus dem Hause Sirona.

Diese Software ermöglicht Ihnen in Verbindung mit dem Scanner inEos X5 Modelle aufzunehmen und Modellguss zu konstruieren.

Unsachgemäßer Umgang und nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch können Gefahren und Schäden hervorrufen. Deshalb bitten wir Sie, dieses Handbuch durchzulesen und genau zu befolgen. Bewahren Sie es immer griffbereit auf.

Trainieren Sie anhand von Übungsmodellen, um die Software sicher zu beherrschen.

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie dabei auch die Sicherheitshinweise.

Ihr
inLab – Team

1.2 Copyright und Warenzeichen

Copyright

© Sirona Dental Systems GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen können ohne besondere Ankündigungen geändert werden.

Die Software, einschließlich der zugehörigen Dokumentation, ist urheberrechtlich geschützt. Sie ist daher von Ihnen wie jedes andere geschützte Material zu behandeln.

Wer diese Software außer zum Zweck des eigenen Gebrauchs auf jegliches Medium ohne die schriftliche Genehmigung der Sirona Dental Systems GmbH überträgt, macht sich strafbar.

Warenzeichen

Microsoft®, Windows 7® und Windows 10® sind eingetragene Warenzeichen.

Windows™ ist ein Warenzeichen der Microsoft Corporation.

Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum ihrer jeweiligen Inhaber.

2 Allgemeine Angaben

Lesen Sie dieses Dokument vollständig durch und befolgen Sie es genau. Bewahren Sie es immer griffbereit auf.

Ursprungssprache dieses Dokuments: Deutsch

2.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Nur Originalsoftware verwenden

Verwenden Sie ausschließlich Originalsoftware oder von Sirona freigegebene Software. Zur Herstellung von Restaurationen und Apparaturen dürfen keine manipulierten oder nicht freigegebenen Softwarekomponenten verwendet werden.

Es dürfen keine Software und Softwarekomponenten unter Verwendung falscher Angaben installiert werden.

Prüfen Sie, ob für jede installierte Komponente die Zulassung für ihr Land besteht. Fragen Sie dazu Ihren Händler.

Restauration durch geschultes Personal überprüfen

Jede mit der vorliegenden Software erstellte Restauration muss von einer geschulten Person (z.B. Zahntechniker oder Zahnarzt) auf Eignung überprüft werden.

Angaben der Materialhersteller beachten

Nur für USA

VORSICHT: Laut Bundesgesetz der USA darf dieses Produkt nur an Ärzte, Zahnärzte oder lizenzierte Fachleute bzw. in deren Auftrag verkauft werden.

2.2 Struktur des Handbuches

2.2.1 Kennzeichnung der Gefahrenstufen

Zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden beachten Sie die in diesem Dokument aufgeführten Warn- und Sicherheitshinweise. Diese sind besonders gekennzeichnet:



GEFAHR

Unmittelbar drohende Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führt.



WARNUNG

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu schweren Körperverletzungen oder zum Tod führen könnte.



VORSICHT

Möglicherweise gefährliche Situation, die zu leichten Körperverletzungen führen könnte.

ACHTUNG

Möglicherweise schädliche Situation, bei der das Produkt oder eine Sache in seiner Umgebung beschädigt werden könnte.

WICHTIG

Anwendungshinweise und andere wichtige Informationen.

Tipp: Informationen zur Arbeitserleichterung.

2.2.2 Verwendete Formatierungen und Zeichen

Die in diesem Dokument verwendeten Formatierungen und Zeichen haben folgende Bedeutung:

✓ Voraussetzung 1. Erster Handlungsschritt 2. Zweiter Handlungsschritt - oder > Alternative Handlung ↪ Ergebnis > Einzelner Handlungsschritt	Fordert Sie auf, eine Tätigkeit auszuführen.
siehe „Verwendete Formatierungen und Zeichen [→ 7]“	Kennzeichnet einen Bezug zu einer anderen Textstelle und gibt deren Seitenzahl an.
• Aufzählung	Kennzeichnet eine Aufzählung.
„Befehl / Menüpunkt“	Kennzeichnet Befehle / Menüpunkte oder ein Zitat.

2.2.3 Konventionen

Beispiel	Bedeutung
Klicken	Einmaliges Drücken und wieder Loslassen der linken Maustaste.
Doppelklicken	Zweifaches, schnell aufeinanderfolgendes Drücken und Loslassen der linken Maustaste.
Maus in eine Richtung bewegen	Maus in die beschriebene Richtung bewegen.
Punkt anfassen	Linke Maustaste drücken und gedrückt halten.
"Strg+N"	Auf der Tastatur: Tasten Strg und N gleichzeitig drücken.
Drag & Drop	Ziehen und Fallenlassen. Ein Element (z. B. Piktogramm) klicken, halten und über einem möglichen Ziel loslassen/fallenlassen.

2.2.4 Handbuch-Formate (Hilfe)



Sie können das Handbuch über die Hilfe-Schaltfläche oder die Taste „F1“ aufrufen.

Das Handbuch für den Anwender im pdf-Format finden Sie auch im Internet (<http://www.sirona.com/manuals>).

Dieses Format ist seitenorientiert und eignet sich gut zum Ausdrucken von gewünschten Seiten.

2.2.5 Dateiformat

Je nach Bearbeitungszustand besteht ein Auftrag aus berechneten virtuellen Modellen und aus einem Modellguss.

Beim Exportieren eines Auftrags verwendet die Software ein eigenes Dateiformat (*.pf). Dieses Format enthält alle Daten des Auftrags. PF-Dateien können mit anderen inLab Partial Framework-Installationen geöffnet werden. Unter Umständen können ältere Software-Versionen Datenexporte aus einer aktuelleren Version nicht öffnen.

3 Erste Schritte

3.1 Software installieren

Die Software benötigt mindestens die Firmware 2.00 des USB-Lizenzsticks. Aktualisieren Sie gegebenenfalls die Firmware-Version. Weitere Informationen finden Sie dazu im Abschnitt „Lizenzmanager [→ 16]“.

Für die Software wird mindestens ein inLab 4-PC V 3.0.1 benötigt. Empfohlen wird ein inLab 4-PC V 4.0.2.

Verwenden Sie die mit dieser Version ausgelieferte Version des Lizenzmanagers, um Lizenzen vom beigefügten Lizenzgutschein aufzuspielen.

ACHTUNG

Für die Installation des Moduls inLab Partial Framework ist eine inLab SW 18.0 oder höher erforderlich.

- ✓ Die Firmware des Lizenzsticks ist in der Version 2.00 vorhanden.
 - ✓ Der PC ist hochgefahren und alle Programme sind geschlossen.
 - ✓ Die Installationsdatei des inLab Partial Framework ist heruntergeladen und auf der Festplatte oder einem Wechseldatenträger gespeichert.
1. Wechseln Sie in das Verzeichnis und starten Sie die Datei *"Setup.exe"*.
 2. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche *"Weiter"*.
↳ Der Lizenzvertrag erscheint.
 3. Lesen Sie die Lizenzvereinbarung sorgfältig durch.
 4. Wenn Sie der Lizenzvereinbarung zustimmen, dann markieren Sie das Optionsfeld *"Ich stimme den Bedingungen der Lizenzvereinbarung zu"* und klicken Sie dann auf die Schaltfläche *"Weiter"*.
 5. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche *"Weiter"*.
 6. Wählen Sie aus mit welcher Softwareversion von inLab sich inLab Partial Framework verbinden soll.
 7. Klicken Sie im nächsten Dialog auf die Schaltfläche *"Installieren"*.
↳ Das Programm fährt mit der Installation fort. Dies kann einige Minuten dauern.
 8. Klicken Sie nach erfolgreicher Installation auf die Schaltfläche *"Fertigstellen"*.
↳ Die Software ist installiert.

3.2 Software deinstallieren

- ✓ Das Programm ist geschlossen.
- 1. Klicken Sie auf „Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems / inLab Partial Framework / Tools / Deinstallation“, um die Software zu deinstallieren.
 - ↳ Während der Deinstallation werden Sie gefragt, ob Sie die Patientendaten oder die Einträge in der Registrierdatenbank (u.a. die Kalibrierdaten) löschen möchten.
- 2. Je nachdem wie Sie sich entschieden haben, klicken Sie auf die Schaltfläche *„Ja“* oder *„Nein“*.
 - ↳ Die Software wird deinstalliert.

3.3 Kopierschutz

Die Software kann nur gestartet werden, wenn der USB-Lizenz-Stick eingesteckt ist. Der USB-Lizenz-Stick ist im Lieferumfang der Geräte enthalten. Wenn Sie zusätzliche Lizenzen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Fachhändler.

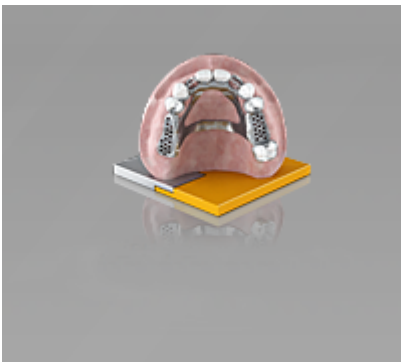
Bewahren Sie den USB-Lizenz-Stick am Gerät auf.

Alle Berechtigungen (Software-Lizenzen) lassen sich als elektronische Lizenzen auf dem USB-Lizenz-Stick installieren. Dazu müssen Sie den 25-stelligen Lizenzschlüssel eingeben.

Den Lizenzschlüssel erhalten Sie mit dem Gerät. Alternativ können Sie ihn über Ihren Fachhändler separat bestellen.

Nach einer Aktualisierung benötigen Sie eventuell eine neue Lizenz, die Sie nicht auf Ihrem USB-Lizenz-Stick haben. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt Lizenzmanager [→ 16].

3.4 Software starten

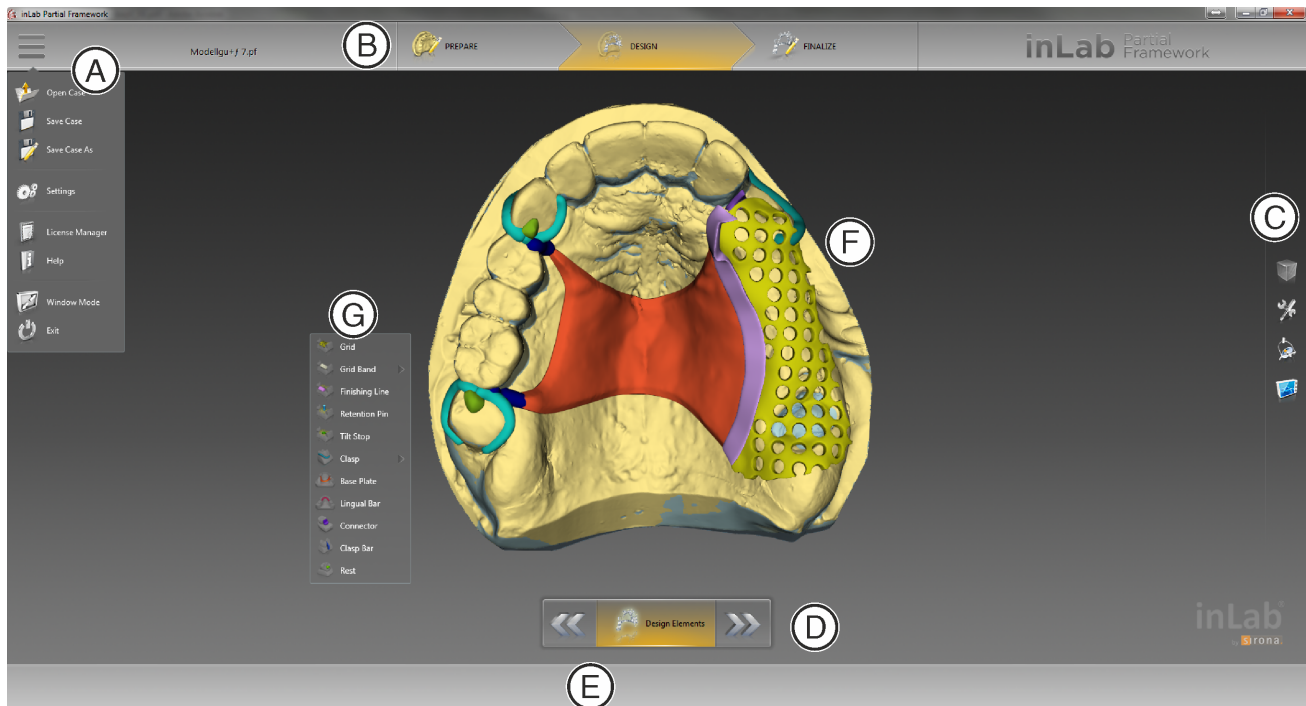


- ✓ Die Software inLab Partial Framework ist installiert. Auf dem Desktop befindet sich das Startsymbol.
 - ✓ Der USB-Lizenz-Stick mit einer gültigen, aktuellen Lizenz ist eingesteckt.
 - ✓ Sie befinden sich in der Phase MODELL in der Software inLab Partial Framework und es ist ein 3D-Modell bereits berechnet.
1. Öffnen Sie die Software inLab Partial Framework.
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Applikation ausführen..."* im Systemmenü der *"inLab Partial Framework"*.
 3. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *"Partial Framework"*.
 - ↳ Die Software wird gestartet.

Alternative Start-Möglichkeiten

- ✓ Die Software inLab Partial Framework ist installiert. Auf dem Desktop befindet sich das Startsymbol der Software inLab Partial Framework.
 - 1. Doppelklicken Sie auf das Startsymbol der Software inLab Partial Framework.
- oder
- Wählen Sie im Windows-Startmenü *"Start" / "Alle Programme" / "Partial Framework" / "Partial Framework"*.

4 Die Bedienoberfläche



Übersicht über die Bedienoberfläche

A	Systemmenü	E	Objektleiste
B	Phasenleiste	F	Hauptfenster
C	Seitenpalette	G	Kontextmenü
D	Schrittmenü		

4.1 Phasenleiste

Der Arbeitsablauf ist in der Software durch 3 Phasen abgebildet.



Phasenleiste

- VORBEREITUNG
- DESIGN
- FINALISIEREN

4.1.1 VORBEREITUNG

In dieser Phase können Sie Folgendes tun:

- Modell beurteilen,
- Modell ausrichten,
- Einschubrichtung definieren,
- Ausblockwachs bearbeiten.

4.1.2 DESIGN

In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Elemente einer Modellgussprothese konstruieren,
- Elemente positionieren.

4.1.3 FINALISIEREN

In dieser Phase können Sie Folgendes ausführen:

- Elemente werden verschmolzen,
- Prothese formen und bearbeiten,
- Material auftragen,
- Supportröhren anbringen,
- Materialstärke messen.

4.2 Objektleiste

In der Objektleiste befindet sich die Schaltfläche für den Kiefer.

4.3 Kontextmenü

Das Kontextmenü stellt in den Phasen VORBEREITUNG und FINALISIEREN die gängigsten Werkzeuge zur Verfügung, um die Zugriffe zu vereinfachen. In der Phase DESIGN befinden sich im Kontextmenü alle Konstruktionselemente, die für die Konstruktion einer Modellgussprothese verwendet werden können.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in den Arbeitsbereich.
↳ Das Kontextmenü wird geöffnet.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste an eine beliebige Stelle im Arbeitsbereich.
↳ Das Kontextmenü wird an die Position des Mauszeigers verschoben.
3. Wählen Sie ein Werkzeug/Konstruktionselement.
↳ Das Werkzeug steht zur Verfügung. Das Kontextmenü schließt automatisch.

Sie können das Werkzeug auch schließen, indem Sie mit der linken Maustaste in den Arbeitsbereich klicken.

4.4 Schrittmenü

Jede Phase ist in Schritte unterteilt. Diese werden im Schrittmenü am unteren Bildschirmrand abgebildet. Das Schrittmenü ändert sich abhängig davon, in welcher Phase sich die aktuelle Restauration gerade befindet.

Das Menü hilft Ihnen Schritt für Schritt durch den Prozess. Alle Schritte einer Phase werden mit der Restauration oder den Restaurationen durchlaufen. Änderungen in den einzelnen Schritten werden beim Klicken auf den nächsten Schritt übernommen.

Mit den Doppelpfeil-Tasten können Sie zwischen den Phasen wechseln.

Einige Schritte müssen mit einem "Ok" bestätigt werden oder können abgebrochen werden.



4.5 Systemmenü



Im Systemmenü können Sie Folgendes ausführen:

- Fall öffnen,
- Fall speichern,
- Fall unter anderem Namen speichern,
- Lizenzmanager öffnen
- Software konfigurieren
- Fenstermodus ändern
- Informationen zur Software abrufen
- Software schließen



Systemmenü öffnen

1. Bewegen Sie den Mauszeiger auf die Schaltfläche Systemmenü.
oder
- > Klicken sie auf die Schaltfläche Systemmenü.
↳ Das Systemmenü wird eingeblendet.



Systemmenü schließen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche Systemmenü.
oder
- > Klicken Sie mit der linken Maustaste in das Hauptfenster .
↳ Das Systemmenü wird geschlossen.

4.5.1 Fall speichern

In diesem Dialog können Sie den aktuellen Fall abspeichern.

- > Wählen Sie im Systemmenü *"Fall speichern"*.
↳ Der aktuelle Bearbeitungszustand des Falls wird gespeichert.



4.5.2 Fall unter anderem Namen speichern



In diesem Dialog können Sie den aktuellen Fall unter einem neuen Namen abspeichern oder einem anderen Patienten zuordnen.

1. Wählen Sie im Systemmenü *"Fall speichern unter..."*.
2. Wählen Sie den gewünschten Speicherort aus und geben Sie einen Dateinamen ein.

4.5.3 Lizenzmanager



Der Lizenzmanager wird zum Aufspielen neuer Software-Lizenzen auf dem USB-Lizenz-Stick genutzt. Zum Aufspielen starten Sie den Lizenzmanager über das Systemmenü und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm. Halten Sie Ihren Lizenzgutschein mit dem 25-stelligen Code bereit, den Sie entweder mit dem Gerät erhalten haben oder über Ihren Fachhändler separat bestellt haben.

Tipp: Sie können den Lizenzmanager auch über „Start / Alle Programme / Sirona Dental Systems / inLab Partial Framework / Tools / Lizenz-Manager“ starten.

Zum Aktivieren der Lizenz muss eine Internetverbindung bestehen und der USB-Lizenz-Stick muss aufgesteckt sein.

Lizenzen und Code-Bibliotheken

Weitere Informationen zu Lizenzen und Code-Bibliotheken von anderen Anbietern finden Sie im licenses.pdf. Die Datei finden Sie im Installationsverzeichnis unter "C:/Programme/Sirona Dental Systems/CADCAM".

4.5.4 Konfiguration



Die Konfiguration ist im Kapitel „Konfiguration“ beschrieben.

4.5.5 Fenstermodus



Über die Funktion *"Fenstermodus"* können Sie den Vollbild-Modus verlassen oder wieder ausführen. Sie können den Fenstermodus auch über F11 aktivieren bzw. deaktivieren.

4.5.6 Hilfe aufrufen



Sie können das Handbuch über die Hilfe-Schaltfläche oder die Taste „F1“ aufrufen.

4.5.7 Programm beenden



Über die Funktion *"Beenden"* können Sie die Software schließen.

5 Konfiguration

5.1 Einstellungen

5.1.1 Warnmeldungen



Bei der Nutzung der Software können Warnhinweise in Pop-Up-Fenstern erscheinen. Viele dieser Meldungen können deaktiviert werden durch Anklicken des Kontrollkästchens *"Diese Meldung nicht mehr anzeigen"*. Wenn dieses Kontrollkästchen bereits angewählt ist oder wenn ein neuer Nutzer die Software verwendet, können hier alle Warnhinweise zurückgesetzt werden. Durch Klicken auf die Schaltfläche *"Zurücksetzen"* werden alle Warnhinweise wieder angezeigt.

Einstellung	Beschreibung
JA	Blendet alle ausgeschalteten Warnhinweise im Workflow wieder ein.
NEIN	Warnhinweise die ausgeblendet wurden, bleiben ausgeblendet.

5.1.2 Sprache



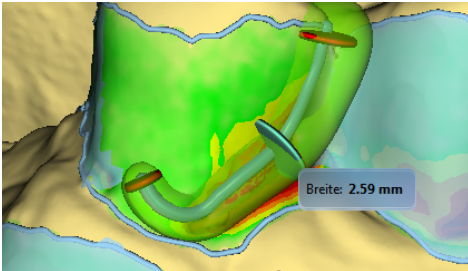
Hier können Sie die Sprache der Software einstellen.

Ab der Softwareversion inLab Partial Framework 15.0 ist ein Neustart der Applikation nicht mehr erforderlich, um die Sprache umzustellen.

6 Konstruktionselemente

6.1 Linienförmige Elemente

Linienförmige Elemente werden mit einer offenen Linie auf dem Kiefer erstellt.



1. Starten Sie die Linie mit einem Doppelklick.
2. Setzen Sie weitere Punkte zwischendrin, indem Sie mit der linken Maustaste klicken.
3. Beenden Sie die Linie mit einem Doppelklick.
 ↳ Nach der Eingabe wird das Element mit Standardprofileinstellungen erstellt.
4. Sie haben die Möglichkeit sowohl die Linie selbst, als auch das Profil entlang der Linie zu editieren. Hier können Sie mit der Leertaste zwischen den verschiedenen Editiermodi hin- und herwechseln.

Die folgenden Elemente werden in der Software inLab Partial Framework als linienförmige Elemente konstruiert.

Symbol	Beschreibung
	Klammer Es stehen verschiedene Typen zur Auswahl • Prämolare • Molare • Ring
	Ringretention Es stehen folgende verschiedene Typen zur Verfügung: • Ringretention • Wellenförmige Ringretention • Zickzack-Retention
	Klammeraufgang
	Abschlusskante

6.2 Flächenförmige Elemente

Flächenförmige Elemente sind durch eine geschlossene Linie definiert.

1. Starten Sie die Linie mit einem Doppelklick.
2. Setzen Sie weitere Punkte zwischendrin, indem Sie mit der linken Maustaste klicken.
3. Beenden Sie die Linie mit einem Doppelklick auf den Startpunkt.
↳ Innerhalb der Linie wird das Flächenelement berechnet.
4. Sie haben die Möglichkeit sowohl die Linie selbst, als auch das Profil entlang der Linie zu editieren. Hier können Sie mit der Leertaste zwischen den verschiedenen Editiermodi hin- und herwechseln.

Symbol	Beschreibung
	Retentionsplatte Es stehen verschiedene Typen zur Auswahl • mit runden Löchern • mit eckigen Löchern
	Basisplatte
	Lingualbügel
	Konnektor
	Auflage
	Rückenschutzplatte • Wird nur angezeigt, wenn eine Biogenerische Kopie mit gescannt wurde.
	Freidendstopper

6.3 Weitere Elemente

Neben den Elementen die mithilfe von Linieneingaben erstellt werden, gibt es noch weitere Elemente, die mit anderen Eingaben erstellt werden.

Symbol	Beschreibung
	Rententionsstift

7 Aufträge bearbeiten

Das Kapitel Tastenkürzel [→ 54] beschreibt, wie die nachfolgenden Werkzeuge und Optionen über Tastenkürzel aufgerufen werden können.

7.1 Werkzeuge und Funktionen der Seitenpalette

In der Seitenpalette werden Ihnen verschiedene Funktionen angeboten, abhängig vom aktuellen Schritt.

7.1.1 Ansichten

"Ansichtsoptionen"

Über die Schaltfläche *"Ansichtsoptionen"* können Sie sich 6 vorgegebene Ansichten einblenden.

- *"Oben"*
- *"Unten"*
- *"Rechts"*
- *"Links"*
- *"Vorne"*
- *"Rückseite"*

Ansicht wechseln

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Ansichtsoptionen"*.
2. Klicken Sie auf eine der angebotenen Ansichten.
 - ↳ Das virtuelle Modell dreht sich in die entsprechende Ansicht.

7.1.2 Werkzeuge

Die wichtigsten Werkzeuge werden Ihnen auch im Kontextmenü angeboten. In der Phase DESIGN befinden sich unter Werkzeuge die Konstruktionselemente für den Modellguss.

"Rückgängig" und "Zurücksetzen"

Mit der Schaltfläche *"Rückgängig"* in den Werkzeugen können Sie alle Änderungen seit dem Starten des Werkzeugs auf den selektierten Restaurationen zurücknehmen.

Mit der Schaltfläche *"Zurücksetzen"* in den Werkzeugen können Sie alle Änderungen seit dem Starten des Werkzeugs auf allen Restaurationen zurücknehmen.

7.1.2.1 Formen

Mit dem Werkzeug *"Formen"* können Sie in der Phase *"VORBEREITUNG"* das Ausblockwachs bearbeiten und in der Phase *"FINALISIEREN"* den Modellguss bearbeiten.

Mit der Funktion *"Formen"* können Sie Material

- auftragen
- abtragen
- glätten

Die Eigenschaften *"Größe"* und *"Stärke"* können Sie mit einem Schieber oder numerisch im Voraus eingeben (siehe „Eigenschaften“).



Material auftragen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Formen"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Auftragen"*.
3. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Stelle, die Sie verformen möchten.
4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und tragen Sie Material auf die lokale Oberfläche auf, indem Sie die Maus bewegen.

Material abtragen

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Formen"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Abtragen"*.
3. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und tragen Sie Material von der lokalen Oberfläche ab, indem Sie die Maus bewegen.

Glätten

Beim Glätten können Sie die Oberfläche lokal glätten.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Formen"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Glätten"*.
3. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Stelle, die Sie glätten möchten.
4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und glätten Sie die lokale Oberfläche, indem Sie die Maus bewegen.

7.1.2.1.1 Eigenschaften

Größe verändern



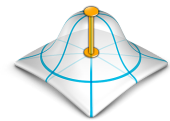
Sie können mit dem Schieber *"Größe"* die Größe des Einwirkungsbereichs verändern. Der Einwirkungsbereich wird als orangefarbene Fläche auf der aktuellen Restauration in der 3D-Vorschau dargestellt.

Die Größe des Einwirkungsbereichs lässt sich für jedes Formwerkzeug verändern.

1. Klicken Sie auf den Schieber *"Größe"* und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie den Schieber jetzt nach rechts oder links um den Einwirkungsbereich zu vergrößern oder zu verkleinern.
 - ☞ Die orangefarbene Fläche (Einwirkungsbereich) wird in der 3D-Vorschau vergrößert bzw. verkleinert.

Tipp: Sie können auch die Größe des Einwirkungsbereiches verändern, indem Sie auf der Restauration mit der gedrückten rechten Maustaste die Maus nach oben oder unten bewegen.

Stärke verändern



Sie können mit dem Schieber *"Stärke"* die Intensität des Einwirkungsbereichs verändern. Die Stärke des Einwirkungsbereichs lässt sich für jedes Formwerkzeug verändern.

1. Klicken Sie auf den Schieber *"Stärke"* und halten Sie die Maustaste gedrückt.
2. Ziehen Sie den Schieber jetzt nach rechts oder links um die Intensität zu erhöhen oder zu verringern.

7.1.2.2 Werkzeug „Neu belegen“

Mit dem Werkzeug *"Reline"* können Sie über das Zeichnen einer Linie Wachs in einer definierten Stärke flächenformig aufbringen.

1. Stellen Sie mit dem Parameter *"Dicke"* die Dicke des Wachsauftrags ein.
2. Bestimmen Sie über den Parameter *"Glätten"*, ob die Kanten des Wachsauftrags scharf oder verrundet sein sollen.
3. Zeichnen Sie anschließend eine geschlossene Linie.

7.1.2.3 Linien editieren

Linie ziehen

Sie können die Linien der Elemente mit *"Linie ziehen"* verändern.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.



Linie bearbeiten

Sie können die Linien eines Verbinders mit *"Linie bearbeiten"* umzeichnen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

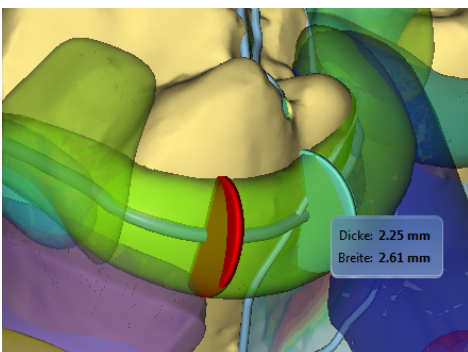


7.1.2.4 Profil editieren

Mit *"Profil bearbeiten"* können Sie das Profil von Klammer und Klammernahtungen bearbeiten.

- ✓ Sie haben eine Klammer oder Klammernahtung ausgewählt.

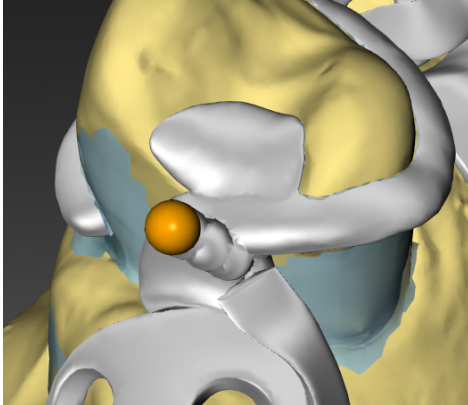
1. Klicken Sie in der Seitenpalette auf *"Profil bearbeiten"*.
2. Gehen Sie mit der Maus auf das Element.
↳ Eine neue Profilscheibe wird angezeigt.
3. Klicken Sie, um eine neue Profilscheibe zu setzen.
4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profildicke anzupassen.
5. Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profilbreite anzupassen.



7.1.2.5 Material hinzufügen

Mit diesem Werkzeug können Sie in der Phase FINALISIEREN Material auf den Modellguss hinzufügen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Material hinzufügen"*.
2. Durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten können Sie die Größe der Kugel einstellen.
3. Fügen Sie Material durch Doppelklicken hinzu.



Tipp: Über den Parameter Verschmelzung können Sie einstellen, wie stark der Tropfen mit dem Modellguss verschmelzen soll.

7.1.2.6 Narbung hinzufügen

Mit diesem Werkzeug können Sie in der Phase FINALISIEREN dem Modellguss eine Narbung hinzufügen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Narbung"*.
2. Klicken Sie mit dem Mauszeiger auf die Stelle, wo Sie eine Narbung aufbringen möchten.
3. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und glätten Sie die lokale Oberfläche, indem Sie die Maus bewegen.
 - ☞ Die Fläche wird orange eingefärbt.
4. Klicken Sie auf *"Anwenden"*, um die Narbung hinzuzufügen.



Größe verändern

Sie können mit der Schaltfläche *"Größe"* die Größe des Einwirkungsbereichs verändern. Der Einwirkungsbereich wird als orangefarbene Fläche dargestellt. Die Größe des Einwirkungsbereichs lässt sich für jedes Formwerkzeug verändern.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Narbung"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Größe"* und halten Sie die Maustaste gedrückt.
3. Ziehen Sie den Mauszeiger nach oben oder unten.
 - ☞ Die orangefarbene Fläche wird vergrößert bzw. verkleinert. Die Größe wird auf der Restauration dargestellt.

Tipp: Sie können auch die Größe verändern, indem Sie mit der rechten Maustaste auf die Restauration klicken und mit gedrückter rechten Maustaste die Maus nach oben bzw. nach unten schieben.



7.1.2.7 Supportröhre hinzufügen



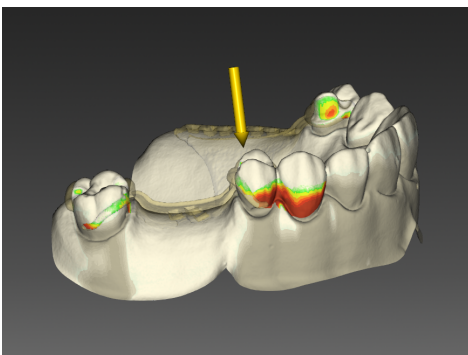
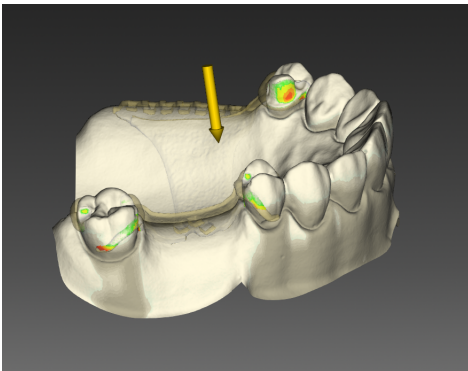
Für bestimmte Fertigungsverfahren ist es nötig, den Modellguss durch Supportröhren zu verstärken. Mit diesem Werkzeug können Sie in der Phase FINALISIEREN Supportröhren an den gewünschten Stellen anbringen.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Supportröhre"*.
2. Starten Sie mit einem Doppelklick an der gewünschten Stelle.
3. Führen Sie die Maus in Richtung Endpunkt der Röhre.
4. Zum Abschließen der Röhre doppelklicken Sie am gewünschten Endpunkt der Röhre.

Größe anpassen

Sie können durch Halten der rechten Maustaste und ziehen der Maus nach oben und unten den Durchmesser der Röhre einstellen.

7.1.2.8 Reparatur-Werkzeug



1. Scannen Sie den gebrochenen Modellguss in der inLab SW im Bildkatalog *"Oberkiefer"* oder *"Unterkiefer"*.
2. Scannen Sie anschließend das Modell ohne den Modellguss im Bildkatalog *"Kopie-Modell"*.
3. Lassen Sie die Modelle berechnen und übertragen Sie sie an inLab Partial Framework.
4. Klicken Sie im Schritt *"Einschubachse"* auf *"Reparaturmodus"* und Sie bekommen angezeigt, wo auf Basis der gewählten Einschubachse aktuell Hinterschnitte zwischen den beiden eingescannten Modellen bestehen.
5. Dunkelgrau sind die kompletten Hinterschnittbereiche maskiert. Sie können nun mit dem Werkzeug die Stellen demaskieren, die Sie für die Erstellung der Reparatur noch zusätzlich interessieren und dann die Einschubachse, falls gewünscht, neu einstellen.

Tipp: Den Wirkungsbereich des Werkzeugs können Sie über die rechte Maustaste vergrößern oder verkleinern.

7.1.3 Objekte anzeigen

In den Phasen DESIGN und FINALISIEREN können die einzelnen Elemente des Modellgusses oder der Kiefer ein- bzw ausgeblendet werden.

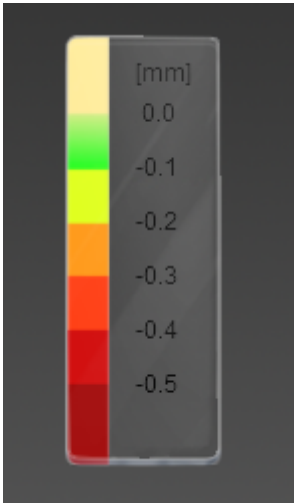
7.1.4 Analyse-Werkzeuge

7.1.4.1 Hinterschnitte einblenden

Über die Schaltfläche "*Hinterschnitte*" kann das Farbschema für die Hinterschnitte auf den Modell ein- bzw ausgeblendet werden.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "*Analysewerkzeuge*".
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "*Hinterschnitte*".
 - ↳ Das Farbschema wird auf dem Modell angezeigt.

Die Hinterschnitttiefe kann anhand der Legende abgelesen werden. Der Beginn des Hinterschnittes wird durch eine hellblaue Linie markiert.



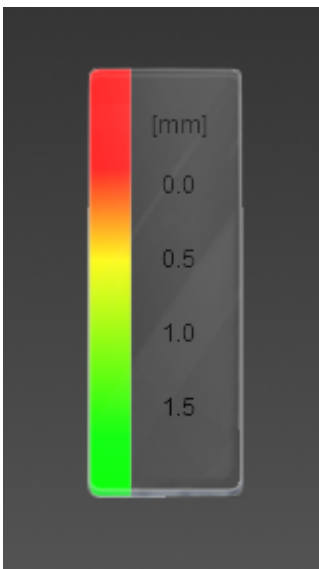
7.1.4.2 Materialdicke

Über die Schaltfläche "*Materialdicke*" kann die Stärke des Materials des Modellgusses anhand eines Farbschemas beurteilt werden.

Die beiden blauen Kegel auf beiden Seiten zeigen die Messrichtung an.

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche "*Analysewerkzeuge*".
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche "*Materialdicke*".
 - ↳ Das Farbschema wird auf dem Modellguss angezeigt.

Die Materialdicke kann anhand der Legende abgelesen werden.

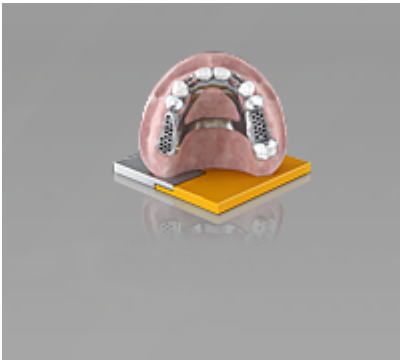


7.2 Kiefer in der Software inLab SW scannen

1. Scannen Sie das Modell mit dem inEos X5 in der Software inLab SW und lassen Sie das Modell berechnen (siehe auch inLab SW, Handbuch für den Anwender).
2. Es kann auch eine *"Biokopie Modell"* über die Kopie-Bilderfelder mit eingescannt werden, die dann später in der Software *"inLab Partial Framework"* für die Konstruktion genutzt werden kann. In der Phase *"MODELL"* kann diese noch ausgerichtet werden. Die Ausrichtung wird dann direkt in die Software *"inLab Partial Framework"* übernommen.
3. Wenn eine Restauration mit dem Reparatur-Werkzeug (*"Reparaturmodus"*) bearbeitet werden soll, muss der Kiefer inklusive dem gebrochenen Modellguss in den Bildkatalog *"Oberkiefer" / "Unterkiefer"* gescannt werden und das Modell ohne den Modellguss in den entsprechenden Bildkatalog *"Kopie-Modell"*.

7.3 inLab Partial Framework starten

- ✓ Die Software inLab Partial Framework ist installiert. Auf dem Desktop befindet sich das Startsymbol.
 - ✓ Der USB-Lizenz-Stick mit einer gültigen, aktuellen Lizenz ist eingesteckt.
 - ✓ Sie befinden sich in der Phase MODELL in der Software inLab Partial Framework und es ist ein 3D-Modell bereits berechnet.
1. Öffnen Sie die Software inLab Partial Framework.
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Applikation ausführen..."* im Systemmenü der *"inLab Partial Framework"*.
 3. Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche *"Partial Framework"*.
 - ↳ Die Software wird gestartet.



Alternative Start-Möglichkeiten

- ✓ Die Software inLab Partial Framework ist installiert. Auf dem Desktop befindet sich das Startsymbol der Software inLab Partial Framework.
1. Doppelklicken Sie auf das Startsymbol der Software inLab Partial Framework.
- oder
- Wählen Sie im Windows-Startmenü *"Start"* / *"Alle Programme"* / *"Partial Framework"* / *"Partial Framework"*.

Das eingescannte Modell wird in die Software inLab Partial Framework geladen. Wenn eine Biogenerische Kopie gescannt wurde, wird diese ebenfalls in die Software inLab Partial Framework geladen.

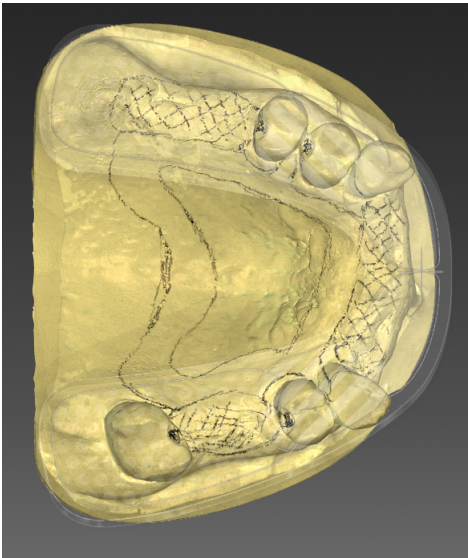
7.4 Phase VORBEITUNG

7.4.1 Modellachse festlegen

Legen Sie die Achsen für die Modell-Ausrichtung fest. Achten Sie dabei auf eine stimmige Darstellung.

Diese Ausrichtung wird benötigt, um optimale Ansichtsoptionen und Erstvorschläge zu erstellen.

- Richten Sie das Model an der Orientierung des Kiefers aus. Die Zähne sollen in dem jeweiligen Quadranten liegen.



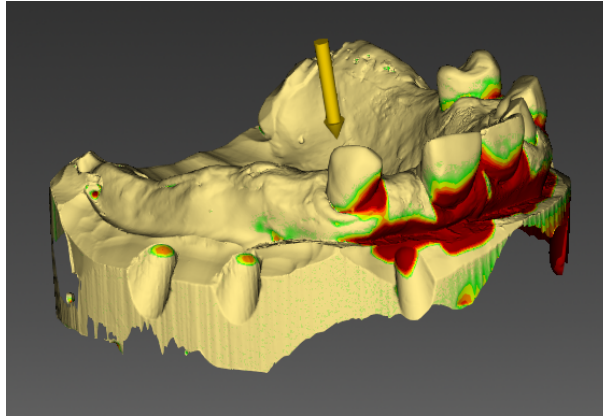
WICHTIG

Wenn die Modellachse bereits in der Software inLab SW festgelegt wurde, wird diese in die Software inLab Partial Framework übernommen.

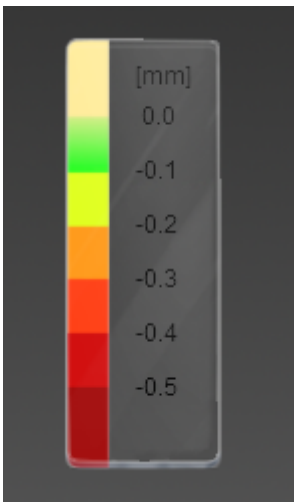
7.4.2 Einschubachse wählen

Normalmodus

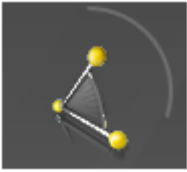
Tipp: Während des Einstellens der Einschubachse wird das Ausblockwachs hellblau angezeigt.



1. Wählen Sie die Einschubachse so, wie Sie den Kiefer ausblocken möchten. Ziehen Sie hierzu die Kugel in der Zielscheibe oder bewegen Sie den gelben Pfeil auf dem Modell.
2. Bestätigen Sie die gewählte Einschubachse mit "Ok".



Das Werkzeug "*Einschubachse festlegen*" ermöglicht es, die Achse für das Ausblocken des Kiefers zu setzen. Die Hinterschnitttiefe kann mittels des Farbverlaufes beurteilt werden. Alle 0.1 mm wechselt die Farbe.



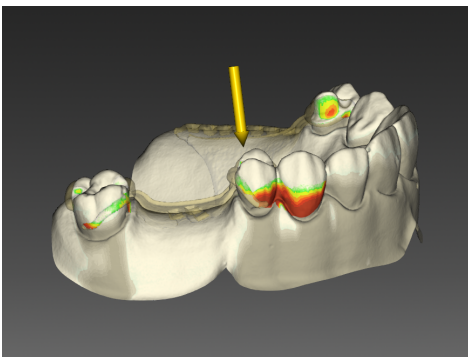
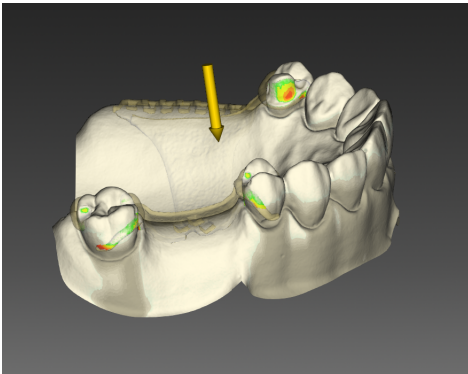
Als zusätzlicher Parameter für das Ausblocken des Kiefers kann ein Ausblockwinkel eingestellt werden.

Um den Winkel zu verändern, halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen Sie die Maus nach unten oder oben.



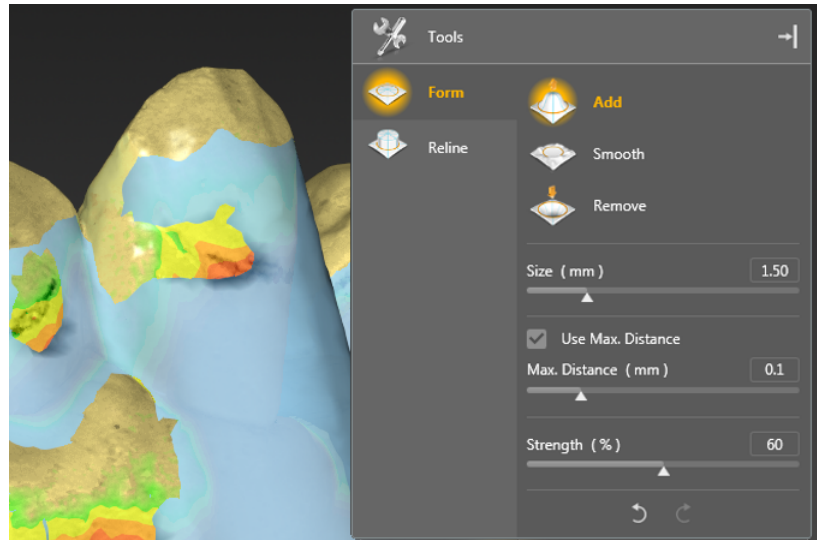
Reparaturmodus

1. Scannen Sie den gebrochenen Modellguss in der inLab SW im Bildkatalog "*Oberkiefer*" oder "*Unterkiefer*".
2. Scannen Sie anschließend das Modell ohne den Modellguss im Bildkatalog "*Kopie-Modell*".
3. Lassen Sie die Modelle berechnen und übertragen Sie sie an inLab Partial Framework.
4. Klicken Sie im Schritt "*Einschubachse*" auf "*Reparaturmodus*" und Sie bekommen angezeigt, wo auf Basis der gewählten Einschubachse aktuell Hinterschnitte zwischen den beiden eingescannten Modellen bestehen.
5. Dunkelgrau sind die kompletten Hinterschnittbereiche maskiert. Sie können nun mit dem Werkzeug die Stellen demaskieren, die Sie für die Erstellung der Reparatur noch zusätzlich interessieren und dann die Einschubachse, falls gewünscht, neu einstellen.



Tipp: Den Wirkungsbereich des Werkzeugs können Sie über die rechte Maustaste vergrößern oder verkleinern.

7.4.3 Wachs formen



Sie können das Ausblockwachs mit dem Werkzeug *"Formen"* bearbeiten.

Sie können das Wachs entfernen, hinzufügen oder glätten.

Für das Auftragen von Wachs können Sie über die Option *"Max. Abstand verwenden"* einstellen wie viel Wachs Sie auftragen möchten. Stellen Sie über den Schieberegler ein, bis zu welcher Höhe Sie Wachs auftragen möchten.

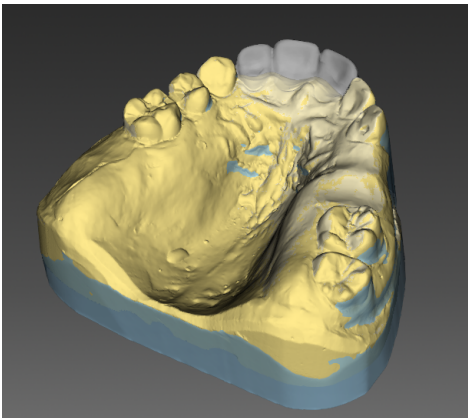
Mit dem Werkzeug *"Reline"* können Sie über das Einzeichnen einer Linie flächig Wachs in einer definierten Höhe aufbringen.

7.4.4 Biogenerische Kopie

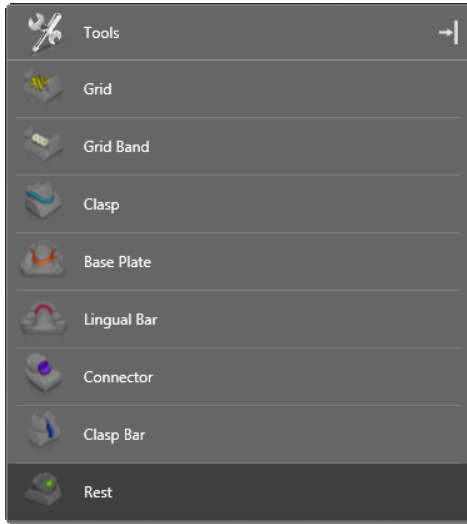
Wenn eine Biogenerische Kopie in der Software inLab SW gescannt wurde, wird diese zusammen mit dem Modell in die Software inLab Partial Framework geladen.

Biogenerische Kopie nachträglich hinzufügen

- ✓ Der Fall muss in der Software inLab Partial Framework geöffnet sein.
- 1. Öffnen Sie den Fall in der Software inLab SW ebenfalls und gehen Sie in die Phase SCAN. Fügen Sie den Bildkatalog *"BioKopie OK"* oder *"BioKopie UK"* hinzu und scannen Sie das Modell inklusive der Wachsausstellung.
- 2. Lassen Sie das Modell berechnen.
- 3. Starten Sie nach der Modellberechnung die Software inLab Partial Framework erneut.
- 4. Um die Biogenerische Kopie korrekt auf dem aktiven Kiefer darzustellen, wird das *"Ausrichten"*-Werkzeug angeboten.
- 5. Wenn eine Biogenerische Kopie mit der Software inLab Partial Framework importiert wurde, können im weiteren Ablauf auch Rückenschutz- bzw. Aufbissplatten konstruiert werden. Die Schaltfläche *"Rückenschutzplatte"* wird nur angezeigt, wenn eine Biogenerische Kopie vorhanden ist.

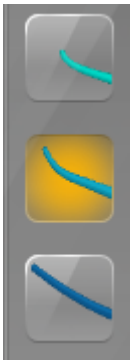


7.5 Phase DESIGN



1. Wählen Sie die Elemente in der Seitenpalette aus.
oder
➤ Wählen Sie die Elemente per Rechtsklick im Hauptfenster über das Kontextmenü.

7.5.1 Klammern setzen

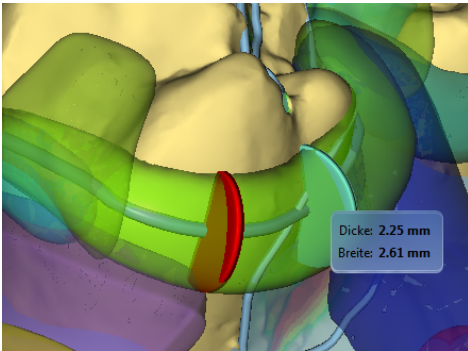


1. Wählen Sie *"Klammer"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie aus, welchen Klammertyp Sie verwenden wollen.
3. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Linienförmige Elemente [→ 19]“.

Klammerverlauf ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.



Klammerprofil anpassen/editieren

- ✓ Sie haben eine Klammer ausgewählt.
- 1. Klicken Sie in der Seitenpalette auf *"Profil bearbeiten"*.
- 2. Gehen Sie mit der Maus auf das Element.
 - ↳ Eine neue Profilscheibe wird angezeigt.
- 3. Klicken Sie, um eine neue Profilscheibe zu setzen.
- 4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profildicke anzupassen.
- 5. Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profilbreite anzupassen.

Klammerprofil umkehren

- > Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Profil Umdrehen"* in der Seitenpalette.
 - ↳ Das Profil der Klammer wird umgekehrt.

Klammer hinzufügen

- > Wählen Sie *"Klammer hinzufügen"*, um eine weitere Klammer zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Klammer"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

Tipp: Sie können eine Klammer auch in mehreren Segmenten um den Zahn herum zeichnen. Beginnen Sie dafür auf der einen Seite des Zahnes und führen Sie die Klammer soweit um den Zahn, wie Sie möchten und beenden Sie mit einem Doppelklick. Danach wählen Sie *"Klammer hinzufügen"* und starten von der anderen Seite und führen diese Klammer zum Endpunkt der Ersten. Beide Elemente werden in der Phase *"FINALISIEREN"* zu einer Klammer verschmolzen.

7.5.2 Netzband

1. Wählen Sie *"Ringretention"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie aus, welche Bandvariation Sie verwenden wollen.
3. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Linienförmige Elemente [→ 19]“.

Klammerverlauf ändern

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
 3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
 4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
 3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.



Bandvariante ändern

1. Sie haben ein *"Ringretention"* ausgewählt.
2. Klicken Sie in der Seitenpalette auf die gewünschte Variante.
3. Klicken Sie auf *"Anwenden"*.

Ringretention hinzufügen

1. Wählen Sie *"Ringretention hinzufügen"*, um ein weiteres Netzband zu setzen.
2. Alternativ können Sie auch mit gedrückter Strg-Taste auf die Schaltfläche *"Ringretention"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.3 Klammeraufgang



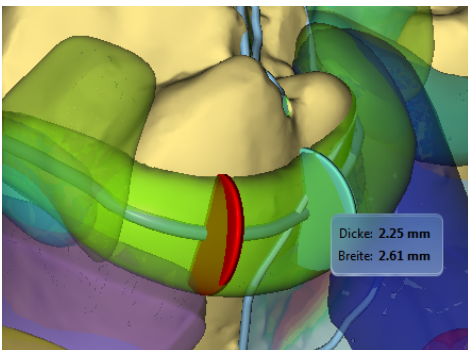
1. Wählen Sie *"Klammeraufgang"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie den gewünschten Durchmesser des Klammeraufgangs über den Schieberegler *"Durchmesser"* in der Seitenpalette aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Entlastung (Abstand) über den Schieberegler *"Entlastung"* in der Seitenpalette aus.
4. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Linienförmige Elemente [→ 19]“.

Klammeraufgang ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

Klammeraufgang anpassen



- ✓ Sie haben eine Klammer ausgewählt.
1. Klicken Sie in der Seitenpalette auf *"Profil bearbeiten"*.
 2. Gehen Sie mit der Maus auf das Element.
↳ Eine neue Profilscheibe wird angezeigt.
 3. Klicken Sie, um eine neue Profilscheibe zu setzen.
 4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profildicke anzupassen.
 5. Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profilbreite anzupassen.



Klammeraufgang hinzufügen

- Wählen Sie "*Klammeraufgang hinzufügen*", um einen weiteren Klammeraufgang zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche "*Klammeraufgang*" klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.4 Abschlusskante setzen



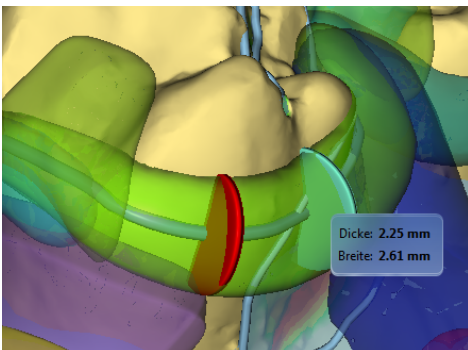
1. Wählen Sie *"Abschlusskante"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Höhe der Abschlusskante über den Schieberegler *"Höhe"* in der Seitenpalette aus.
3. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Linienförmige Elemente [→ 19]“.

Abschlusskante ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

Abschlusskante anpassen

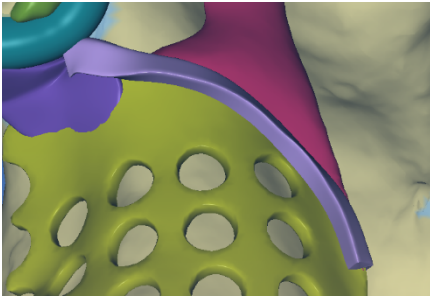


- ✓ Sie haben eine Klammer ausgewählt.
1. Klicken Sie in der Seitenpalette auf *"Profil bearbeiten"*.
 2. Gehen Sie mit der Maus auf das Element.
↳ Eine neue Profilscheibe wird angezeigt.
 3. Klicken Sie, um eine neue Profilscheibe zu setzen.
 4. Halten Sie die linke Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profildicke anzupassen.
 5. Halten Sie die rechte Maustaste gedrückt und ziehen die Maus nach oben oder unten, um die Profilbreite anzupassen.

Abschlusskante hinzufügen

- Wählen Sie "*Abschlusskante hinzufügen*", um eine weitere Abschlusskante zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche "*Abschlusskante*" klicken und ein neues Element hinzufügen.



WICHTIG

Die Abschlusskante kann auf Retentionsplatten, Basisplatten, Konnektoren oder Lingualbögen konstruiert werden.

7.5.5 Retentionsplatte



1. Wählen Sie *"Raster"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Dicke der Retentionsplatte über den Schieberegler *"Dicke"* in der Seitenpalette aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Entlastung (Abstand) der Retentionsplatte zum Kiefer über den Schieberegler *"Entlastung"* in der Seitenpalette aus.
4. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Flächenförmige Elemente [→ 20]“.

Form der Retentionsplatte ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

Lochform ändern

- > Wählen Sie in der Seitenpalette *"Viereckige Löcher"* an, um eckige Löcher zu erhalten.

Retentionsplatte hinzufügen

- > Wählen Sie *"Retentionsplatte hinzufügen"*, um eine weitere Retentionsplatte zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Raster"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.6 Basisplatte



1. Wählen Sie *"Basisplatte"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Dicke der Basisplatte über den Schieberegler *"Dicke"* in der Seitenpalette aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Entlastung (Abstand) der Gaumenplatte zum Kiefer über den Schieberegler *"Entlastung"* in der Seitenpalette aus.
4. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Flächenförmige Elemente [→ 20]“.

Form der Basisplatte ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

Basisplatte mit Loch erzeugen

1. Zeichnen Sie die gewünschte Basisplatte.
2. Wählen Sie *"Objekte anzeigen"* in der Seitenpalette aus und klicken Sie auf *"Basisplatte"*.
 - ↳ Die Basisplatte wird ausgeblendet, nur die Linie der Basisplatte ist sichtbar.
3. Wählen Sie in der Seitenpalette *"Werkzeuge"* oder über das Kontextmenü *"Basisplatte"* aus.
4. Zeichnen Sie innerhalb der ersten Basisplatte eine weitere Basisplatte in der Form des gewünschten Loches.

Basisplatte hinzufügen

- > Wählen Sie *"Basisplatte hinzufügen"*, um eine weitere Basisplatte zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Basisplatte"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.7 Lingualbügel



1. Wählen Sie *"Lingualbügel"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Dicke des Lingualbügels über den Schieberegler *"Dicke"* in der Seitenpalette aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Entlastung (Abstand) des Lingualbügel zum Kiefer über den Schieberegler *"Entlastung"* in der Seitenpalette aus.
4. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Flächenförmige Elemente [→ 20]“.

Form des Lingualbügels ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

Lingualbügel hinzufügen

- > Wählen Sie *"Lingualbügel hinzufügen"*, um einen weiteren Lingualbügel zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Lingualbügel"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.8 Konnektor



1. Wählen Sie *"Konnektoren"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Dicke des Konnektors über den Schieberegler *"Dicke"* in der Seitenpalette aus.
3. Wählen Sie die gewünschte Entlastung (Abstand) über den Schieberegler *"Entlastung"* in der Seitenpalette aus.
4. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Flächenförmige Elemente [→ 20]“.

Form des Konnektors ändern

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
 3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
 4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
 2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
 3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.



Konnektor hinzufügen

- > Wählen Sie *"Konnektor hinzufügen"*, um einen weiteren Konnektor zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Konnektoren"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.9 Auflage



1. Wählen Sie *"Auflage"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Dicke der Auflage über den Schieberegler *"Dicke"* in der Seitenpalette aus.
3. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Flächenförmige Elemente [→ 20]“.

Form der Auflage ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

Auflage hinzufügen

- > Wählen Sie *"Auflage hinzufügen"*, um eine weitere Auflage zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Auflage"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.10 Rückenschutzplatte

WICHTIG

Das Element *"Rückenschutzplatte"* steht nur zur Verfügung, wenn eine Biogenerische Kopie (Wachs-Up) mit eingescannt wurde.



1. Wählen Sie *"Rückenschutzplatte"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie die gewünschte Dicke der Aufbissplatte über den Schieberegler *"Dicke"* in der Seitenpalette aus.
3. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Flächenförmige Elemente [→ 20]“.

Form der Rückenschutzplatte ändern

1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.
1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.



Rückenschutzplatte hinzufügen

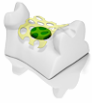
- Wählen Sie *"Rückenschutzplatte hinzufügen"*, um eine weitere Rückenschutzplatte zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Rückenschutzplatte"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.11 Freundstopper

WICHTIG

Freiendstopper können nur unter Retentionsplatten gesetzt werden. Sie nehmen die Dicke an, die bei der jeweiligen Retentionsplatte als *"Entlastung"* (Abstand) eingestellt wurde.



1. Wählen Sie *"Freiend-Stopper"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Beachten Sie auch die Hinweise im Abschnitt „Flächenförmige Elemente [→ 20]“.

Form des Freundstoppers ändern



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie ziehen"*.
3. Wählen durch Halten der rechten Maustaste und Ziehen der Maus nach oben und unten den aktiven Bereich (gelb) der Linie.
4. Ziehen Sie die Linie, indem Sie die Maus bewegen, an die gewünschte Stelle.



1. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linien bearbeiten"*.
2. Klicken Sie auf die Schaltfläche *"Linie bearbeiten"*.
3. Zeichnen Sie die Linie an den benötigten Stellen um, indem Sie mit einem Doppelklick starten, mit Linksklick Punkte setzen und mit Doppelklick die Linie abschließen.

Freiendstopper hinzufügen

- Wählen Sie *"Freiend Stopper hinzufügen"*, um einen weiteren Freundstopper zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Freiend-Stopper"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

7.5.12 Retentionsstift



1. Wählen Sie *"Retentionsstift"* aus der Seitenpalette oder aus dem Kontextmenü aus.
2. Wählen Sie über den Schieberegler *"Durchmesser"* in der Seitenpalette die Dicke der Spitze des Retentionsstiftes aus.
3. Wählen Sie über den Schieberegler *"Höhe"* aus, wie lang der Retentionsstift sein soll.
4. Wählen Sie über dem Schieberegler *"Basisbreite"* aus, wie breit die Basis des Retentionsstiftes werden soll.
5. Sobald Sie mit der Maus über eine Retentionsplatte gehen, hängt der Stift am Mauszeiger.
6. Doppelklicken Sie, um den Retentionsstift zu setzen.

Retentionsstift positionieren

1. Doppelklicken Sie auf den Retentionsstift, um ihn zu aktivieren.
2. Verschieben Sie den Stift auf der Retentionsplatte mithilfe der Richtungspfeile an der Basis des Stiftes.



3. Neigen Sie den Stift mithilfe des Richtungspfeils an der Spitze des Stiftes.

Retentionsstift hinzufügen

- Wählen Sie *"Stift hinzufügen"*, um einen weiteren Retentionsstift zu setzen.

Alternativ können sie auch mit gedrückter STRG-Taste auf die Schaltfläche *"Retentionsstift"* klicken und ein neues Element hinzufügen.

WICHTIG

Nach dem Setzen des ersten Stiftes hängt ein weiterer Retentionsstift am Mauszeiger. Führen Sie die Maus an die Position des Retentionsstiftes und doppelklicken Sie erneut, um einen weiteren Retentionsstift zu setzen.

7.6 Phase FINALISIEREN

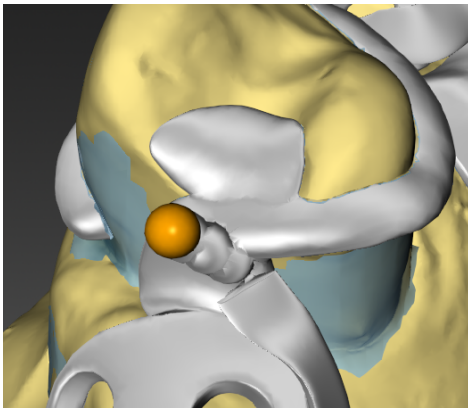
Beim Wechsel in die Phase FINALISIEREN werden alle konstruierten Elemente zu einem Element zusammengerechnet.

7.6.1 Formen



Mit dem Werkzeug *"Formen"* in der Phase *"FINALISIEREN"* können Sie den Modellguss bearbeiten (siehe auch „Formen [→ 23]").

7.6.2 Material hinzufügen



Mit dem Werkzeug *"Material hinzufügen"* können Sie zusätzliches Material auf den Modellguss auftragen (siehe auch „Material hinzufügen [→ 26]").

Tipp: Über den Schieberegler *"Schmelzfaktor"* kann eingestellt werden, wie stark der Tropfen mit dem Material verschmelzen soll.

7.6.3 Supportröhren hinzufügen

Mit dem Werkzeug *"Supportröhre"* können Sie für die Produktion des Modellgusses Supportröhren anbringen (siehe auch „Supportröhre hinzufügen [→ 27]").

7.6.4 Modellguss exportieren



Über *"Modellguss exportieren"* im Schrittmenu kann der Modellguss als *.stl- Datei exportiert werden. Hierbei wird der Modellguss inklusive der Supportröhren exportiert.

WICHTIG

Datenformat *.stl

Für den Export in das Datenformat *.stl ist eine entsprechende Lizenz notwendig.

Für die Weiterverarbeitung von *.stl-Daten in einer anderen/externen Software wird von Seiten der Firma Sirona keine Verantwortung übernommen.

8 Tipps und Tricks

8.1 Tastenkürzel

Taste(n)	+Strg	+Shift	Gültigkeit	Aktion
1			In der Phase VORBEREITUNG, im Schritt "Modell ausrichten" oder "ausgeblocktes Modell", falls Blockout berechnet	Startet das Werkzeug "Formen".
1			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen einer Retentionsplatte.
1			In der Phase FINALISIEREN	Startet das Werkzeug "Formen".
2			In der Phase VORBEREITUNG, im Schritt "Modell ausrichten" oder "ausgeblocktes Modell", falls ein Referenzkiefer vorhanden ist	Startet das Werkzeug zum Importieren eines Referenzkiefers.
2			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen einer Abschlusskante.
2			In der Phase FINALISIEREN	Startet das Werkzeug "Narbung".
3			In der Phase DESIGN, falls mindestens eine Retentionsplatte vorhanden	Startet das Werkzeug zum Einfügen eines Retentionsstifts.
3			In der Phase FINALISIEREN	Startet das Werkzeug "Material hinzufügen".
4			In der Phase DESIGN, falls mindestens eine Retentionsplatte vorhanden	Startet das Werkzeug zum Einfügen eines Freienstoppers.
4			In der Phase FINALISIEREN	Startet das Werkzeug "Supportröhre".
5			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen einer Klammer.
5			In der Phase FINALISIEREN	Startet das Werkzeug "Materialdicke".
6			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen einer Basisplatte.
7			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen eines Lingualbügels.
8			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen eines Konnektors.
9			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen eines Kammeraufgangs.
0			In der Phase DESIGN	Startet das Werkzeug zum Einfügen einer Auflage.
A			In der Phase DESIGN, Element selektiert	Startet das Werkzeug zum Einfügen eines neuen Elements des gleichen Typs.
E			Fall geladen	Zeigt das Kontextmenü an.
E	x		In der Phase FINALISIEREN	Exportiert zu STL.

Taste(n)	+Strg	+S- hift	Gültigkeit	Aktion
O	x		immer	Öffnen
S	x		Fall geladen	"Speichern"
S	x	x	Fall geladen	"Speichern unter..."
X, Z	x	x	Fall geladen	"Zurücksetzen"
X, Z	x		Fall geladen	"Rückgängig"
Y	x		Fall geladen	"Zurücksetzen"
Esc			Werkzeug offen	Werkzeug schließen.
Esc			Kein Werkzeug offen und "Ok" / "Abbrechen" im Schrittmnü sichtbar	"Abbrechen" im Schrittmnü.
"Entf"			Element selektiert	Löscht selektiertes Element.
Rücktaste (Backspace)			Element selektiert	Löscht selektiertes Element.
Return			Werkzeug offen	Anwenden
Return			Kein Werkzeug offen und "Ok" / "Abbrechen" im Schrittmnü sichtbar	"Ok" im Schrittmnü.

Stichwortverzeichnis

A

ABSCHLUSS, 52
Abschlusskante, 19, 41
Ansichten
 Ansichtsoptionen, 22
 Wechseln, 22
Auflage, 20, 47
Ausblockwachs, 13, 34

B

Basisplatte, 20, 44
 Dicke, 44
 hinzufügen, 44
 Loch, 44
Biogenerische Kopie, 35

C

Code-Bibliothek, 16

D

Dateiformat
 Ältere Formate, 8
 PF, 8
Doppelpfeil-Tasten, 14

E

Einschubachse
 wählen, 32
Einschubrichtung, 13
Elemente
 Flächenförmige, 20
 Linienförmige, 19
 verschmelzen, 13
 Weitere, 21

F

Fall
 speichern, 15
 speichern unter, 16

Formen

 Glätten, 23
 Größe verändern, 24, 26
 Material abtragen, 23
 Material auftragen, 23
Freiendstopper, 20, 49

H

Handbuch
 html-Format, 8, 16
 pdf-Format, 8

K

Klammer, 19, 36
Klammeraufgang, 19, 39
Konnektor, 20, 46

L

Lingualbügel, 20, 45
Lizenzen, 16

M

Material
 auftragen, 13
Materialstärke
 messen, 13
Modell
 ausrichten, 13
 beurteilen, 13
Modellachse
 festlegen, 31
Modellgussprothese, 13

O

Objektleiste, 13

P

Phasenleiste, 13
 ABSCHLUSS, 13
 DESIGN, 13

FINALISIEREN, 13

VORBEREITUNG, 13

Prothese

bearbeiten, 13

formen, 13

R

Retentionssstift, 21

Retentionsplatte, 20, 43

Retentionssstift, 50

Rückenschutzplatte, 20, 48

S

Schrittmenü, 14

Sicherheitshinweise, 7

Software

Deinstallation, 10

Supportröhren

anbringen, 13

W

Wachs, 34

Werkzeug

Formen, 23

Werkzeuge, 22

Änderungen im Zuge technischer Weiterentwicklung vorbehalten.

© Sirona Dental Systems GmbH
D3703.208.03.04.01 02.2018

Sprache: deutsch
Ä.-Nr.: 124 884

Printed in Germany
Imprimé en Allemagne

Sirona Dental Systems GmbH



Fabrikstr. 31
64625 Bensheim
Germany
www.sirona.com

Bestell-Nr. **65 38 214 D3703**